

HONIG

FACT SHEET

ZAHLEN UND FAKTEN

Fairtrade stärkt die Position von Kleinbauern auf dem Weltmarkt. Als Rahmen für Veränderung dienen die Fairtrade-Standards. Sie sind die Werkzeuge, um Entwicklung voranzubringen. Dazu gehören Mindestpreise, eine Prämie und Umweltkriterien, aber auch demokratische Strukturen und Selbstbestimmung.

34

Kleinbauernorganisationen in 14 Ländern produzieren Honig nach Fairtrade-Standards

60%

des Fairtrade-Honigs kommt aus Mittel- und Südamerika

10.700

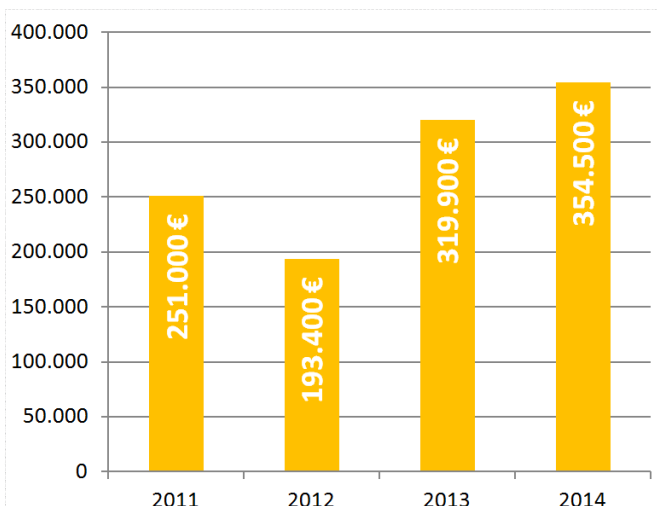
Tonnen Fairtrade-zertifizierter Honig wird weltweit produziert

WARUM HONIG MIT DEM FAIRTRADE-SIEGEL?

Die Deutschen sind Weltmeister: im Honigschlecken. Fast 1,5 Kilo essen sie pro Person und Jahr. Die heimische Produktion könnte die große Nachfrage an Honig alleine nicht decken. Daher stammt ein großer Prozentteil des Honigs, der nach Deutschland importiert wird, von Bienenzüchtern aus Lateinamerika. Für viele Kleinbauern in den Ländern des Südens ist Honig ein wichtiges Nebenprodukt. Durch den Verkauf von Honig können sie – neben der Produktion von Agrarprodukten – ihr Einkommen verbessern. Dabei sind sie häufig abhängig von Zwischenhändlern, die den Imkerinnen und Imkern häufig nur einen Bruchteil des eigentlichen Marktwertes auszahlen.

KLEINBAUERN PROFITIEREN VON FAIRTRADE

Die Herausforderungen in der Honigproduktion sind vielfältig: Seit einigen Jahren sterben weltweit die Bienenvölker. Eine einheitliche Ursache ist nicht auszumachen, je nach Region hat der Rückgang der Bienenpopulationen andere Gründe. Der Klimawandel übt zusätzlichen Druck aus. Zudem leben viele Bienenzüchter in abgeschiedenen Gegenden ohne Zugang zu Marktinformationen und weit ab von Städten und Transportwegen. Honig wird nicht an der Börse gehandelt. Produktionskosten, Klima, Vegetationszonen, die Anzahl der Bienen und die Nachfrage haben Einfluss auf die Honigpreise. Fairtrade gibt den Imkern und ihren Familien eine Sicherheit, und hilft ihnen dabei, ihren Honig zu festen Mindestpreisen verkaufen zu können. So ist eine nachhaltige und kostendeckende Produktion gesichert, auch wenn die Marktpreise niedrig sind.



FAIRTRADE-PRÄMIENEINNAHMEN 2011 – 2014

Die Kleinbauernorganisationen erhalten eine zusätzliche Prämie, über deren Verwendung sie selbst entscheiden. So entstehen Projekte für Bildung, Infrastruktur und Gemeinwesen. Durch Verkäufe über den zertifizierten fairen Handel erwirtschafteten Kleinbauernorganisationen insgesamt 354.500 Euro im Jahr 2014. Kleinbäuerlicher Anbau, Umweltstandards und verbindliche Vorgaben zur Qualitätssteigerung gelten für jeden Honig mit dem Fairtrade-Siegel.

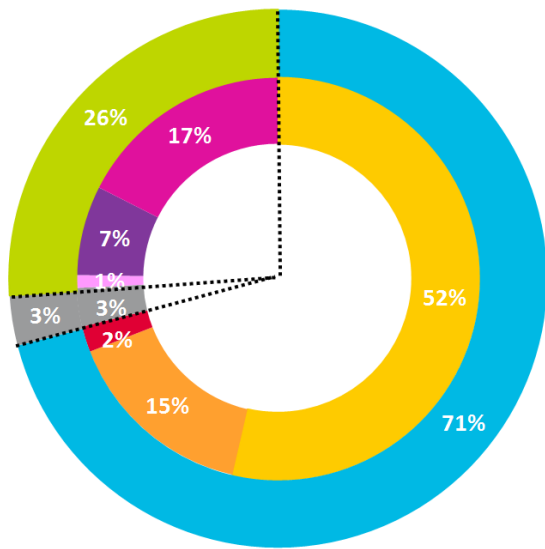
FAIRTRADE HONIG IN DEUTSCHLAND

Honige aus Übersee sind in Deutschland nicht wegzudenken. Doch Fairtrade-Honige sind in Deutschland noch ein Nischenprodukt. Der Fairtrade-Anteil am Gesamtumsatz in Deutschland beträgt unter einem Prozent. 2015 wurden 1.388 Tonnen Fairtrade-Honig abgesetzt. Zwei Prozent des in Deutschland verkauften fairen Honigs sind zusätzlich auch Bio-zertifiziert. Honig mit dem Fairtrade-Siegel ist immer zu 100 Prozent fair gehandelt.

WO FINDET MAN HONIG MIT DEM FAIRTRADE-SIEGEL?

Fairtrade-Honig gibt es hauptsächlich als Vielblütenhonig, cremig oder flüssig, aus verschiedenen Ländern Mittel- und Südamerikas. Oft werden zwei Herkünfte kombiniert, um beliebte Geschmacksrichtungen zu treffen. Man findet ihn in Supermärkten, in Welt- und Bioläden, in Online-Shops sowie in der Gastronomie. Mehr Informationen finden Sie in der Fairtrade-Produktdatenbank unter www.fairtrade-deutschland.de/produkt-finder

FAIRTRADE PRÄMIENVERWENDUNG 2014



1. INVESTIERUNG IN PRODUZENTENORGANISATION

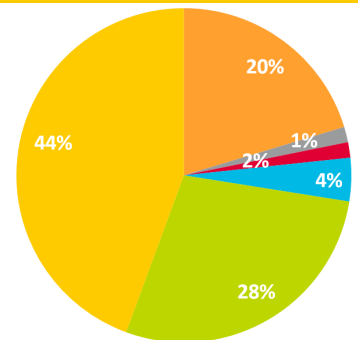
- Ausstattung und Infrastruktur* (siehe 2. Grafik)
- Personalwesen und Administration
- Trainings/ Stärkung von Kompetenzen

2. ANDERE

3. LEISTUNGEN FÜR MITGLIEDER

- Andere Leistungen
- Auszahlungen
- Bereitstellung von landwirtschaftlicher Ausrüstung und Trainings

* AUSSTATTUNG UND INFRASTRUKTUR



- Lagerhaus
- Export und Verpackungseinrichtungen
- Büroausstattung
- Andere Ausstattungen und Infrastrukturen
- Verarbeitungsanlagen
- Miete oder Kauf von Landflächen

INTERNATIONALES NETZWERK UND KONTROLLEN

In Deutschland vergibt TransFair e.V. das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte aus Regionen des globalen Südens und fördert das Bewusstsein für einen nachhaltigen Konsum. Waren mit dem Fairtrade-Siegel sind bundesweit in 42.000 Verkaufsstellen erhältlich. Über 20.000 gastronomische Betriebe bieten Fairtrade-Produkte an. Gemeinsam mit anderen nationalen Fairtrade

Organisationen und den Produzentennetzwerken aus Afrika, Lateinamerika und Asien ist TransFair Mitglied der Organisation Fairtrade International. Fairtrade International legt die weltweit gültigen Fairtrade-Standards fest und unterstützt die Produzenten im Süden bei deren Umsetzung. Im internationalen Fairtrade-System haben Produzentenvertreter 50 Prozent der Stimmen.

Sie sind an allen strategischen Entscheidungen sowie der Standardsetzung gleichberechtigt beteiligt. Dass die Standards eingehalten werden, überprüft die unabhängige Zertifizierungs- und Kontrollorganisation FLOCERT GmbH. FLOCERT ist akkreditiert nach der ISO-Norm 17065. Diese steht für die Unabhängigkeit, Einheitlichkeit und Transparenz der Kontrollen.

TransFair e.V.

Fairtrade Deutschland
Remigiusstraße 21 | 50937 Köln
Tel.: 0221-94 20 40-0
Info@fairtrade-deutschland.de
www.fairtrade-deutschland.de

twitter.com/fairtrade_de
www.facebook.de/fairtrade.deutschland
Stand: August 2016